

# Was bedeutet eigentlich interprofessionelle Zusammenarbeit?

## Interprofessionell, multiprofessionell, interdisziplinär – ist das alles das Gleiche?

In der Gesundheitsversorgung rückt die Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe immer mehr in den Fokus, denn damit wird eine Verbesserung in der Versorgungsqualität des

Patienten verbunden (*Sachverständigenrat* 2008).

Im Zeitalter des raschen demografischen und epidemiologischen Wandels, der steigenden Anzahl von chronisch erkrankten, multimorbiden und alten Menschen ist ein fachübergreifendes interprofessionelles Handeln gefordert (*Wissenschaftsrat* 2012). Diese Forderung nach interdisziplinärer Zusammenarbeit besteht auf nationaler und internationaler Ebene seit Langem, was die Existenz internationaler Richtlinien für die professionelle Kooperation und Ausbildung belegen (*WHO* 2010).

### Uneinheitlich verwendete Termini

Deutlich wird jedoch, dass die verwendeten Termini für die Zusammenarbeit in den Gesundheitsberufen uneinheitlich und wenig abgestimmt verwendet werden. In der Literatur werden die Begriffe inter-, multi- oder intraprofessionelle Zusammenarbeit sowie interdisziplinäre Kooperation genutzt (*Mahler et al.* 2014). Doch handelt es sich um Synonyme und obliegt jedem die Entscheidung zur jeweiligen Verwendung? Das Lexikon der Soziologie verneint dies eindeutig.

Deshalb ist eine Verständigung über die Verwendung der Terminologie in der Zusammenarbeit von unterschiedlichen Berufsgruppen, wechselndem Personal, unterschiedlichem Ausbildungsstand, aber einem Sektor unabhängig. Aufbauend folgt eine differenzierte Betrachtung der Begrifflichkeiten.

### Disziplin – Profession

Als *Disziplin* wird eine Einzelwissenschaft definiert, die in ihrer Berufsgruppe wissenschaftliche Theorien entwickelt. Demgegenüber steht die *Profession* als für die Gesellschaft relevanter Dienstleistungsberuf (*Fuchs-Heinritz et al.* 2013). Sie ist die prak-

tisch handelnde Disziplin (*Mahler et al.* 2014). Übertragen auf die Disziplin der Sprachwissenschaft ist die praktisch handelnde Profession die Logopäde.

### Arten der Zusammenarbeit

Die lateinischen Präfixe „multi“, „inter“, „trans“ und „intra“ beschreiben die Art der Zusammenarbeit (*Kuehn* 2004):

- Unter einer *multiprofessionellen* Zusammenarbeit wird ein unabhängiges Arbeiten der verschiedenen Berufe nebeneinander verstanden (lat. multi = viele), z.B. in einem medizinischen Versorgungszentrum mit den Fachdisziplinen Gynäkologie und HNO.
- Das Präfix „inter“ (unter, zwischen) bezeichnet in Verbindung mit Substantiven, Adjektiven oder Verben als eine Wechselbeziehung zwischen zwei oder mehreren. *Interdisziplinäres* Arbeiten bedeutet demnach eine Überschneidung von Wissenschaftsbereichen, während sich in einem *interprofessionellen* Zusammenarbeiten die Kompetenzen der Berufe überschneiden (*Mahler et al.* 2014).
- In *transprofessioneller* Zusammenarbeit (lat. trans = über, durch) werden die Kompetenzen der Berufsgruppen wechselseitig austauschbar, was zu einem Verschwimmen der Arbeitsinhalte führt (*Buescher & Preßmann* 2010).
- Eine *intraprofessionelle* Zusammenarbeit erfolgt innerhalb einer Berufsgruppe (lat. intra = innerhalb).

### Interprofessionelle Kompetenzen

Die Fülle unterschiedlicher Begriffe macht deutlich, wie wichtig eine Klärung ihrer Bedeutung im Arbeitskontext ist, denn damit einher geht das Selbstverständnis im Umgang mit anderen Gesundheitsberufen.

Die Relevanz des Themas, eine gelungene Zusammenarbeit in den Gesundheitsberufen zu erreichen, wird auch durch den von der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) eingerichteten Ausschuss „Interprofessionelle Ausbildung in den Gesundheitsberufen“ deutlich. Interprofessionelle Kompetenzen müssen gelernt werden, damit die Zusammenarbeit der Berufsgruppen im Praxisalltag gelingt und das fokussierte Ziel, die Verbesse-

rung der Versorgungsqualität, auch möglich wird (*Friedrichs & Schaub* 2011).

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschreibt in ihren Ausbildungsrichtlinien, dass interprofessionelle Bildungsangebote wichtig sind, um das Denken und Handeln in einem interdisziplinären Team zu lernen. Eine Methode, die unterschiedlichen Berufsrollen an einem Patienten zu erproben, stellt das „Fallverstehen“ dar. So können die Studierenden die Denkweise und die Aufgabengebiete der anderen Disziplinen kennenlernen und Ideen zur Kooperation im späteren Berufsleben reflektieren (*Friedrichs & Schaub* 2011).

Es wird deutlich, dass unterschiedliche Professionen im Gesundheitssystem gemeinsam lernen und arbeiten. Aus diesem Grund ist die Verwendung des Begriffs *interprofessionell* für die Zusammenarbeit innerhalb des Gesundheitssystems sehr treffend.

### Literatur

- Buescher, A. & Preßmann, P. (2010). *Internationale Beispiele für Kooperation in der Gesundheitsversorgung*. Stuttgart: Robert Bosch Stiftung
- Friedrichs, A. & Schaub, H.A. (2011). Akademisierung der Gesundheitsberufe – Bilanz und Zukunftsperspektive. *GMS Zeitschrift für Medizinische Ausbildung* 28 (4), 2011-2028
- Fuchs-Heinritz, W., Lautmann, R., Rammstedt, O. & Wienold, H. (Hrsg.). (2013). *Lexikon zur Soziologie*. Heidelberg: Springer
- Kuehn, A. (2004). The kaleidoscope of collaborative practice. In: Joel, L. (Hrsg.), *Advanced practice nursing essentials for role development* (301-335). Philadelphia, USA: Davis
- Mahler, C., Gutmann, T., Karstens, S. & Joos, S. (2014). Terminology for interprofessional collaboration: definition and current practice. *GMS Zeitschrift für Medizinische Ausbildung* 31 (4), Doc40
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2008). *Gutachten 2007: Kooperation und Verantwortung. Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung* (437-440). Baden-Baden: Nomos
- Wissenschaftsrat. (2012). *Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen*, Köln: Wissenschaftsrat. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2411-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2411-12.pdf) (9.12.2018)
- World Health Organization (2010). *Framework for action on interprofessional education & collaborative practice*. Genf: WHO



**Nina Osiecki, Logopädin (B.Sc.), ist seit 2012 am Katholischen Klinikum Koblenz-Montabaur in der klinischen Logopädie tätig und arbeitet zudem als Lehrlogopädin am Bildungscampus Koblenz.**